

Integriertes Klimaschutzkonzept der Marktgemeinde Pfaffenhofen



Dokumentation zur Expertenrunde III

Verkehr & Mobilität

Kommunikation & Kampagnen

Klimaanpassung

am 16. Juli 2013



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Ziel der Expertenrunde.....	5
3. Danksagung.....	5
4. Präsentation des Projekts	6
5. Positionsbestimmung und Ideensammlung	16
6. Verkehr & Mobilität.....	17
6.1. Ziele zu Verkehr und Mobilität.....	17
6.2. Sammlung von Maßnahmen und Projekten – Verkehr und Mobilität	18
7. Kommunikation & Kampagnen.....	22
7.1. Ziele zu Kommunikation & Kampagnen	22
7.2. Sammlung von Maßnahmen und Projekten – Kommunikation & Kampagnen.....	23
8. Klimaanpassung	25
8.1. Ziele zur Klimaanpassung.....	25
8.2. Sammlung von Maßnahmen und Projekten – Klimaanpassung	26
9. Zusammenfassung der Veranstaltung und Fazit	29
9.1. Fazit zur Arbeit in der Expertenrunde III.....	29
9.2. Stimmen / Feedback der Teilnehmer-/innen:	29
10. Das weitere Vorgehen – Ausblick.....	30
11. Fotodokumentation - Die Akteure bei der Arbeit.....	31
Impressum und Anhang	32

Ablauf der Expertenrunde III

Ort: Rathausaal Pfaffenhofen

Datum: Dienstag, 16. Juli 2013

- **Begrüßung durch Bürgermeister Josef Walz**

- **Einführung zur Expertenrunde III durch die Energieagentur Karmann**
 - Ziel der Expertenrunde
 - Handlungsbedarf und Ziele
 - Projektstand mit Beispielen
 - Ablauf der Expertenrunde

- **Aktive Arbeit**

- **Fragen & Antworten**

- **Zusammenfassung des Tages**

- **Check out – Was nehme ich aus der Veranstaltung mit**

- **Ausblick weitere Termine, Verabschiedung**

1. Einleitung

Insgesamt fanden sich ca. 11 Bürgerinnen und Bürger zur Expertenrunde III „Verkehr & Mobilität“, „Kommunikation & Kampagnen“ und Klimaanpassung. Sie folgten einer Einladung der Marktgemeinde Pfaffenhofen zur Mitarbeit am „Integrierten Klimaschutzkonzept“.

Bürgermeister Josef Walz begrüßte die erschienen Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Energieagentur Karmann. Er war sehr erfreut, dass sich immer wieder „neue Gesichter“ in das Klimaschutzkonzept einbringen. „Es zeigt mir“, betont Bürgermeister Walz, „dass der Klimaschutz und die Bedeutung im Umgang mit Energie in vielen Teilen der Bevölkerung angekommen ist“. Gerade das Thema „Kommunikation & Kampagnen“ ist ein ganz zentrales Element für die erfolgreiche Umsetzung.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Auswertungen und bisherigen Ergebnisse vorgestellt und erklärt. Im Fortgang wurde die weitere Arbeit des Klimaschutzkonzeptes und der Expertenrunde erläutert.

Im Anschluss ging es an die Sammlung von Maßnahmen, Zielen und Projekten. Nach intensiven Gruppengesprächen wurden die Ergebnisse konkretisiert und von den Teilnehmern verabschiedet.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Dokumentation der Veranstaltung.

Die Ergebnisse der Expertenrunde sind allen Bürgerinnen und Bürgern unter www.rathaus@vg-pfaffenhofen.de zugänglich.

2. Ziel der Expertenrunde

Die Expertenrunde hat die Aufgabe Anregungen, Ideen und Modellprojekte aus der Auftaktveranstaltung und der Klimaschutzkonferenz I auszuwerten. Dabei sollen alle Ideen und Modellprojekte bewertet und strukturiert werden. Inhaltliche Lücken sollen mit zusätzlichen Vorschlägen ergänzt werden. Ein wichtiges Ziel der Expertenrunde ist die Benennung von Projekten aus jedem Sektor, die als Sofortmaßnahme initiiert und umgesetzt werden. Nur durch eine schnelle Rückkopplung von Projekten mit sichtbarem Erfolg findet „das integrierte Klimaschutzkonzept“ Anerkennung bei den Bürgern, in der Politik und Verwaltung.

Weitere Inhalte der Expertenrunde:

- Definieren von Zielsetzungen für die kommunale Energiepolitik
- Bewerten und einschätzen der aktuellen Situation zum Themenfeld
- Erarbeiten von Ansätzen zur Verbesserung im Themenfeld
- Besprechen der weiteren Umsetzungsschritte

Nur durch die ganzheitliche Betrachtung der verschiedenen Sektoren ist eine Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgase in der Region möglich. Diese verschiedenen Ideen sollen Impulse liefern um den Klimaschutz bei den Bürgern, Privathaushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen stärker zu verankern und zu vernetzen. Der Fokus liegt auf dem Bereich „Verkehr & Mobilität“, da hier sehr viel Energie verbraucht wird. Gerade das Mobilitätsverhalten birgt ein großes Einsparpotential. Wichtig ist auch der Bereich „Kommunikation & Kampagnen“ zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Bürger. Nur mit dauerhaft angelegten Kampagnen lassen sich die Ziele erreichen. Durch Impulse und neue Projekte soll die Innovations- und Investitionskraft in der Region gestärkt und ausgebaut werden. Somit kann der Klimaschutz zur regionalen Wertschöpfung beitragen.

3. Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für die Bereitschaft zur Mitarbeit an der Expertenrunde bedanken. Nur durch dieses Engagement ist es möglich so viele Ideen und Projektansätze zusammenzutragen und zu bewerten. Alle neuen Ideen aus der Expertenrunde werden erfasst und Ihnen als Dokumentation zur Verfügung gestellt.

Ein besonderer Dank geht auch an die Verwaltung, die mit großem Engagement dieses Projekt und diese Veranstaltung betreut.

Die Vorbereitung und Einladung der Teilnehmer erfolgte in enger Abstimmung mit Karmann – Kommunale Energieagentur und der Verwaltung.

Wünsche und Anregungen von interessierten Bürgern und Akteuren sind sehr willkommen. Diese nimmt die Verwaltung und Karmann – Kommunale Energieagentur dankbar entgegen.

4. Präsentation des Projekts

Integriertes Klimaschutzkonzept

Willkommen zur 3. Expertenrunde

Verkehr & Mobilität,
Klimaanpassung, Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation & Kampagnen



mit den Gemeindeteilen
16. Juli 2013 - Sitzungssaal Pfaffenhofen

Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Unsere heutiges Ziel: Definieren von Zielen, Maßnahmen und Projekten



Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Ablauf des heutigen Tages

- | | |
|---|--|
| 1. Begrüßung und Einführung | Herr Bgm. Josef Walz |
| 2. Einführung zur 3. Expertenrunde | Energieagentur Karmann |
| • Erläuterung Projektstand | |
| • Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Expertenrunde II | |
| 3. Impulsvortrag zum Themenfeld | Energieagentur Karmann |
| • Einführung zum Themenfeld | |
| 4. Vorstellung und Ablauf der Expertenrunde | |
| 5. Aktive Arbeit an den Tischen | Akteure und Bürger |
| 6. Fragen & Antworten | |
| 7. Zusammenfassung der Ergebnisse | |
| 1. Bewertung der Arbeitsergebnisse | |
| 2. Festlegung der nächsten Schritte | |
| 8. Termine, Verabschiedung | Herr Bgm. Josef Walz
Energieagentur Karmann |

Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

2. Der Projektstand im Überblick

- Datenerfassung
- Energie- und CO₂-Bilanz als Startbilanz
- Potentialermittlung für Solarthermie und PV
- Sanierungsraten sind ermittelt
- Einsatz von erneuerbaren Energien – weitere Ausbaupotentiale werden ermittelt
- *Unser Eindruck zur 2. Expertenrunde*

Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

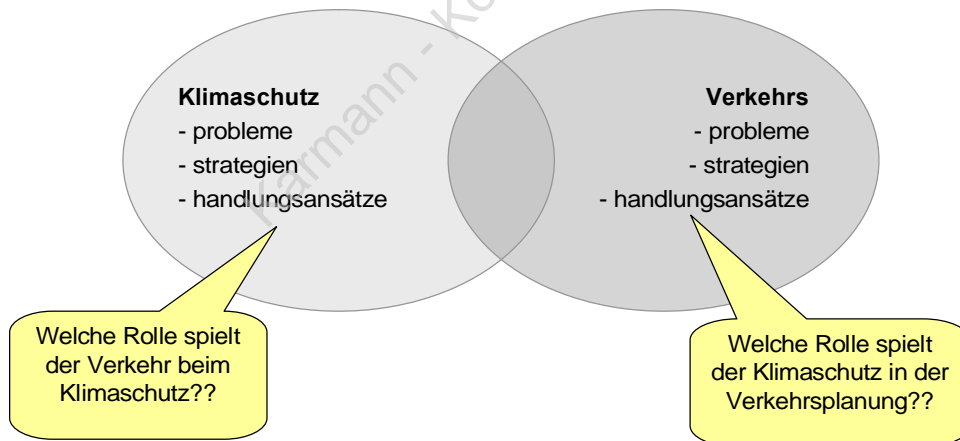
3. Einführung zum Themenfeld

Verkehr & Mobilität



Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Verkehr und Klimaschutz spielen gegenseitig eine große Rolle



Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

Verkehr und Klimaschutz hat große Herausforderungen zu lösen

Die kurz-, mittel- und langfristigen Herausforderungen im Verkehr:

- Klimaschutz
- Kapazitätsengpässe, Staus
- Demografischer Wandel
- Luftreinhaltung
- Ressourcenverknappung
- Öffentliche Finanzen
- Straßenversiegelung
- Unfallzahlen mit den Folgekosten
- Artenschutz
- ...

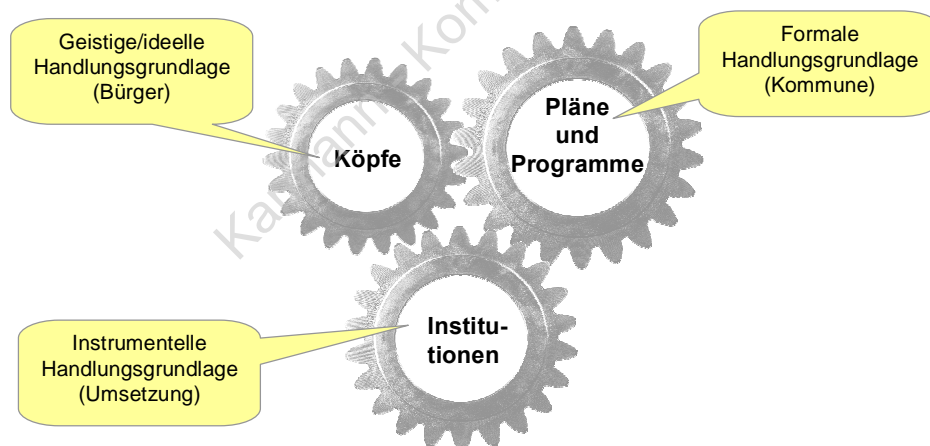
Karmann
Kommunale Energieagentur

Dillinger Str. 12
86637 Wertingen

Fon 08272 997010
Fax 08272 997050

www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

Nachhaltige Mobilität erfordert mehrfache Verankerung



Karmann
Kommunale Energieagentur

Dillinger Str. 12
86637 Wertingen

Fon 08272 997010
Fax 08272 997050

www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de



Fazit zur Mobilität

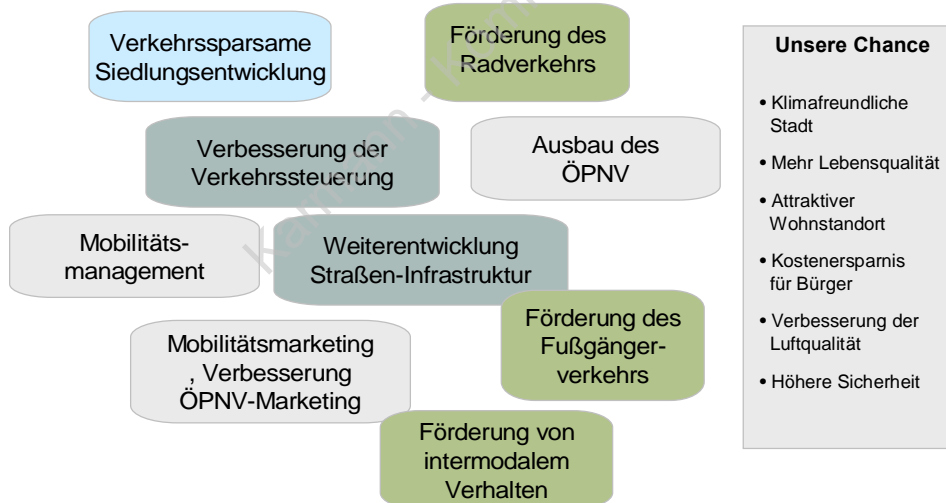
- Verkehr leistet zur Zeit einen geringen Beitrag zur CO₂-Minderung
- Neben fahrzeugtechnischen Maßnahmen sind grundlegende Veränderungen der Mobilitätsgewohnheiten zum Erreichen der Klimaschutzziele unabdingbar
- Derzeitiger Planungsprozeß orientiert sich oft an den Fördermitteln
- Klimaschutzkonzepte sind nur einer unter vielen Plänen
- Die Planerstellung erfordert die Einbindung aller Verkehrsakteure
- Verkehr und Mobilität haben weit reichende Auswirkungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Es muss ein Umdenken von der Gesellschaft erfolgen

Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---



Es gibt vielfache Handlungsmöglichkeiten



Karmann Kommunale Energieagentur	Dillinger Str. 12 86637 Wertingen	Fon 08272 997010 Fax 08272 997050	www.karmann-energieagentur.de info@karmann-energieagentur.de
-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---

3. Einführung zum Themenfeld

Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation & Kampagnen



Karmann
Kommunale Energieagentur

Dillinger Str. 12
86637 Wertingen

Fon 08272 997010
Fax 08272 997050

www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

Mögliche Handlungsfelder für die Öffentlichkeitsarbeit

1. Benennung eines Klimaschutzbeauftragten
2. Entwicklung eines Logos und eines Slogans
3. Nutzung unterschiedlicher Medien zur (regelmässigen) Information
4. Kooperation mit relevanten Partnern
5. Stadt als zentrale Anlaufstelle bei der Öffentlichkeitsarbeit
6. Klimaschutz für Kinder und Jugendliche
7. Konkrete mögliche öffentlichkeitswirksame Aktionen
8. Bereitstellung von Mitteln für Öffentlichkeitsarbeit
9. Bildung von Energie-Effizienz-Netzwerken mit der Wirtschaft und Industrie



Karmann
Kommunale Energieagentur

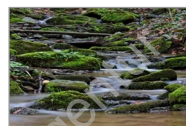
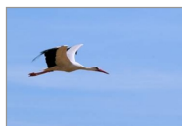
Dillinger Str. 12
86637 Wertingen

Fon 08272 997010
Fax 08272 997050

www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

3. Einführung zum Themenfeld

Klimaanpassung



Karmann
Kommunale Energieagentur

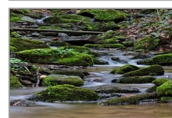
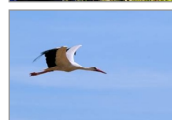
Dillinger Str. 12
86637 Wertingen

Fon 08272 997010
Fax 08272 997050

www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

Mögliche Handlungsfelder für die Klimaanpassung

1. Entsiegelung von Flächen
2. Informationen zur Gestaltung von Freiflächen
3. Bepflanzungen als CO₂-Speicher nutzen
4. Regionale Bepflanzung wählen bzw. Fördern
5. Pflanzenratgeber
6. Verstärkte Regenwassernutzung
7. ...



Karmann
Kommunale Energieagentur

Dillinger Str. 12
86637 Wertingen

Fon 08272 997010
Fax 08272 997050

www.karmann-energieagentur.de
info@karmann-energieagentur.de

4. Expertenrunde – Aktive Arbeit

4. Bewertung der aktuellen Situation im Handlungsfeld (Stärken – Schwächen – Ziele)

4. Expertenrunde – Aktive Arbeit

7. Definieren und Auswahl von Projekten

Wir wollen folgende Projekte definieren:

- Sofortprojekt
- Kurzfristige Projekte
- Mittelfristige Projekte
- Langfristige Projekte
- Modellprojekt



Die Termine zum Vormerken

Veranstaltung	Thema	Datum - Ort	Teilnehmerkreis
1. Expertenrunde	Energie & Effizienz • Energiesparen • Energieeffizienz • Erneuerbare Energie • Energie erzeugen		Öffentlich – Alle interessierten Bürger
2. Expertenrunde	Planen & Bauen • Gebäudesanierung • Baugebiete • Förderprogramme • Öffentliche Gebäude	25.06.2013, 19.30 Uhr Rathaussaal	Öffentlich – Alle interessierten Bürger
3. Expertenrunde	• Verkehr & Mobilität • Klimaanpassung • Öffentlichkeitsarbeit • Kommunikation	16.07.2013, 19.30 Uhr Rathaussaal	Öffentlich – Alle interessierten Bürger

Karmann Dillinger Str. 12 Fon 08272 997010 www.karmann-energieagentur.de
Kommunale Energieagentur 86637 Wertingen Fax 08272 997050 info@karmann-energieagentur.de



Informationen und Ihre Ansprechpartner

Ansprechpartner für Akteure, Bürger und Medien per Email:

Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhofen:
rathaus@vg-pfaffenhofen.de

- **Ansprechpartner Fachbüro:**
Fr. Hajek
Verantwortlich für Projektleitung und
Projektdurchführung
hajek@karmann-energieagentur.de
- **Informationen:**
 - Internet: www.markt-pfaffenhofen.de
 - Presse
 - Gemeindeblatt

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Karmann Dillinger Str. 12 Fon 08272 997010 www.karmann-energieagentur.de
Kommunale Energieagentur 86637 Wertingen Fax 08272 997050 info@karmann-energieagentur.de

Meine Zukunft beginnt jetzt



„Klimaschutzkonzepte“
für die Zukunft unserer Enkel

 **karmann**
Kommunale Energieagentur
19

Fragen & Antworten
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit

Karmann - Kommunale Energieagentur

5. Positionsbestimmung und Ideensammlung

Die Akteure verständigen sich in den angesetzten Expertenrunden zu den folgenden Themenfeldern:

Expertenrunde	Inhalte	
Expertenrunde I Energie & Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparen • Energieeffizienz • Erneuerbare Energie • Energieerzeugen 	
Expertenrunde II Planen & Bauen	<ul style="list-style-type: none"> • Planen und Bauen • Gebäudesanierung • Gemeindeentwicklung • Baugebiete 	
Expertenrunde III Verkehr & Mobilität, Kommunikation & Kampagnen	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation • Kampagnen und Aktionen • Verkehr und Mobilität • Klimaanpassung 	

Die aktuelle Lage der Kommune im Klimaschutz wird anfänglich erörtert. Verschiedene Ansatzpunkte für den Klimaschutz werden benannt, um so über die Ausgangssituation beraten zu können. Anschließend wird das Klimaschutzteam weitere Ideen in einem „Brainstorming“ zusammentragen und besprochen. Daraus werden Ziele entwickelt und Projekte für die Umsetzung benannt.

6. Verkehr & Mobilität

6.1. Ziele zu Verkehr und Mobilität



Diese Themenfeld beinhaltet den gesamten Bereich der Mobilität. Der Sektor Verkehr trägt zu einem hohen Teil an den Treibhausemissionen bei. Hier sind Projekte, Ideen und Anregungen für eine klimafreundliche Verkehrsgestaltung zu sammeln. Ziel sind Maßnahmen und Konzepte, die in der Kommune umgesetzt werden können?

6.2. Sammlung von Maßnahmen und Projekten – Verkehr und Mobilität

Im Anschluss wurden von den Teilnehmern weitere Strategien und konkrete Maßnahmen und Projekte gesammelt. Alle erfassten Maßnahmen und Projekte wurden abschließend nach persönlicher Wichtigkeit bepunktet (4 Punkte je Teilnehmer/-in). Diese Maßnahmenliste bildet die Grundlage für die weiteren Klimaschutzstrategien und dient als Vorlage für die Kommunalpolitik.

Legende Zielgruppe und Priorität:

Haushalte / Privatpersonen - Bürger (HP), Unternehmen (U), Kommune (K), Politik (P),

sofortige Umsetzung = Umsetzung im Anschluss an das Klimaschutzkonzept
kurzfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum bis 3 Jahre
mittelfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 3 bis 7 Jahre
langfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 7 bis 12 Jahre

Nr. VM	Ideensammlung + Projekte Verkehr & Mobilität	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
1	Jeder Bürger sollte sich selbst in die Pflicht nehmen und im Sinne des Umweltschutzes weniger Autofahren.	Sofort		1	
2	Möglichkeit zu Bildung von Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten über die Internetseite der Verwaltung anbieten.	Sofort		4	
3	Das Netz der Radwege und Fußwege ausbauen und sicherer gestalten. Nur sichere Wege werden akzeptiert.	Sofort		-	
4	Gegenseitige Akzeptanz von Radfahrer, Fußgänger und Autofahrern fehlt. Mehr Rücksichtnahme ist erforderlich!	Sofort		-	

Nr. VM	Ideensammlung + Projekte Verkehr & Mobilität	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
5	ÖPNV-Konzept muß überarbeitet werden (z. B. bessere Taktung, Rufbus am Wochenende, mehr direkte Verbindungen schaffen nach Neu-Ulm schaffen)	Sofort		-	
6	Weiterer Ausbau der Hauptstraße um die Verkehrsgeschwindigkeit zu drosseln.	Kurzfristig		2	
7	Schnellbus nach Ulm mit je einer Haltestelle in Pfaffenhofen und Holzheim (Haltestelle mit direkter Parkmöglichkeit für Autos). Ein Schnellbus steigert die Akzeptanz des ÖPNV.	Kurzfristig		9	
8	Elektrotankstellen für E-Bikes und E-Autos im Bereich des Rathauses einrichten.	Kurzfristig		-	
9	Bei größeren Veranstaltungen Shuttlebusse in die Ortsteile bzw. Nachbargemeinden einsetzen. Reduziert den Autoverkehr und sorgt für mehr Sicherheit.	Kurzfristig		1	
10	Weniger Auto fahren, dafür das Fahrrad auf Kurzstrecken häufiger nutzen.	Kurzfristig		2	
11	Minikreisel anstatt einem großen Kreisel errichten.	Kurzfristig		7	
12	ÖPNV lebt vom guten Konzept, der Bewerbung und der Bürgerannahme	Kurzfristig			
13	Sammelstellen für Mülltonnen auf freiwilliger Basis, z. B. Am Anfang von Stichstrassen. Damit wird der Start-Stop-Verkehr der Müllfahrzeuge reduziert.	Kurzfristig			

Nr. VM	Ideensammlung + Projekte Verkehr & Mobilität	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
14	Sichere Querungshilfen für Fußgänger fehlen. Stufensteg soll wieder eröffnet werden und die Brücke muss saniert werden,	Kurzfristig			
15	Der Schotterbelag auf den Feldwegen ist für Fahrradfahrer zu grob Zuständig ist hier die Jagdgenossenschaft. Eine Absprache bzgl. Wegepflege zwischen Bürgermeister und Jagdgenossenschaft ist notwendig.	Kurzfristig			
16	Radwege (z. B. nach Holzheim) sind unsicher. Die Randmarkierungen fehlen.	Kurzfristig			
17	An Durchgangsstraßen für guten Verkehrsfluss sorgen.	Mittelfristig		-	
18	Fahrradverleih (E-Bike) für Gäste anbieten.	Mittelfristig		-	
19	Gut ausgebautes und gepflegtes Spazierwegenetz (mit Rastmöglichkeiten) in und um Pfaffenhofen errichten. Viele fahren zum Spazieren gehen in die Alb, dort gibt es solche Rundwege.	Mittelfristig		1	
20	Freizeitmöglichkeit am „Baggersee“ Kadeltshofen schaffen.	Mittelfristig		1	
21	Flexibus bzw. Rufbus für die kleineren Ortsteile einsetzen.	Mittelfristig		2	
22	Sitzbänke an den Rad- und Wanderwegen aufstellen. Gerade ältere Menschen brauchen verstärkt Möglichkeiten zum Ausruhen. Finanzierung über Spendenaktionen.	Mittelfristig		1	
23	Auflage für reduzierten Schadstoffausstoß beim Einsatz von Müllfahrzeugen (Antrieb) im Ort. Die Gemeinde soll dies zur Auflage bei der Ausschreibung machen.	Mittelfristig			

Nr. VM	Ideensammlung + Projekte Verkehr & Mobilität	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
24	Spazierwege fehlen und sind in einem schlechten Zustand. Besserer Ausbau der Wege, damit man zum Spaziergehen nicht erst Auto fahren muss.	Mittelfristig			
25	Wander-Rundweg um Pfaffenhofen anlegen.	Mittelfristig			
26	Tempo 30 grundsätzlich in den Wohngebieten einführen.	Langfristig		1	
27	Radwegenetz erschließen – sicherer Ausbau und Lückenschluss aller Wege ist wichtig.	Langfristig		6	

7. Kommunikation & Kampagnen

7.1. Ziele zu Kommunikation & Kampagnen



Dieses Themenfeld berücksichtigt die Kommunikation mit den erforderlichen Kampagnen zum Thema Energie und Klimaschutz. Die Potentiale, Möglichkeiten und Erfolge müssen der breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht werden. Hier sind neben der klassischen Medienarbeit auch die Bildungseinrichtungen gefragt. Der Umgang mit „Energie“ soll unter ökologischen und ökonomischen Aspekten vermittelt werden.

7.2. Sammlung von Maßnahmen und Projekten – Kommunikation & Kampagnen

Im Anschluss wurden von den Teilnehmern weitere Strategien und konkrete Maßnahmen und Projekte gesammelt. Alle erfassten Maßnahmen und Projekte wurden abschließend nach persönlicher Wichtigkeit bepunktet (4 Punkte je Teilnehmer/-in). Diese Maßnahmenliste bildet die Grundlage für die weiteren Klimaschutzstrategien und dient als Vorlage für die Kommunalpolitik.

Legende Zielgruppe und Priorität:

Haushalte / Privatpersonen - Bürger (HP), Unternehmen (U), Kommune (K), Politik (P),

sofortige Umsetzung = Umsetzung im Anschluss an das Klimaschutzkonzept
kurzfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum bis 3 Jahre
mittelfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 3 bis 7 Jahre
langfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 7 bis 12 Jahre

Nr. KK	Ideensammlung + Projekte Kommunikation & Kampagnen	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
1	Informationen zum Energiesparen und Klimaschutz im Mitteilungsblatt veröffentlichen	Sofort		-	
2	Möglichkeiten für Jugendliche schaffen, sich auf ihre Weise (z.B. Internetforum) zu den einzelnen Themenbereichen äußern zu können und Vorschläge einbringen zu können.	Sofort		4	
3	Regelmäßige Energieberatung im Rathaus anbieten.	Sofort		2	
4	Bürgerwillen in den politischen Gremien ernst nehmen	Sofort		-	
5	Umwelt-Info im Amtsblatt etablieren.	Sofort		9	
6	Mehr Energie- und Umweltthemen schon im Kindergarten und in den Schulen vermitteln.	Kurzfristig		3	

Nr. KK	Ideensammlung + Projekte Kommunikation & Kampagnen	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
7	Klimaschutzinfos und –veranstaltungen auf der Gewerbeschau (findet alle 3 Jahre statt) anbieten.	Kurzfristig		-	
8	Klimaschutz-Newsletter anbieten und regelmäßig per E-Mail versenden.	Kurzfristig		2	
9	Kommunale Flächen (Ausgleichsflächen) mit Sträuchern zu CO ₂ -Speicherung bepflanzen.	Kurzfristig		-	
10	Jährlichen Energietag (in Verbindung mit dem Markt) einrichten.	Kurzfristig		9	
11	Jugend in das Thema Klima und Umwelt verstärkt mit einbinden. Das Interesse der Jugendlichen an diesem Thema ist sehr gering, daher muss über neue Möglichkeiten nachgedacht werden.	Kurzfristig		-	
12	Zusammengehörigkeitsgefühl durch das Thema "Energiesparen und Klimaschutz" stärken und den Gemeinschaftssinn im Ort fördern.	Kurzfristig			

8. Klimaanpassung

8.1. Ziele zur Klimaanpassung



Das Themenfeld befasst sich mit Maßnahmen, Ideen und Vorschläge für die Klimaveränderung. Es sollen vorbeugende Maßnahmen für Extrem-Wetterlagen gefunden und getroffen werden.

8.2. Sammlung von Maßnahmen und Projekten – Klimaanpassung

Im Anschluss wurden von den Teilnehmern weitere Strategien und konkrete Maßnahmen und Projekte gesammelt. Alle erfassten Maßnahmen und Projekte wurden abschließend nach persönlicher Wichtigkeit bepunktet (4 Punkte je Teilnehmer/-in). Diese Maßnahmenliste bildet die Grundlage für die weiteren Klimaschutzstrategien und dient als Vorlage für die Kommunalpolitik.

Legende Zielgruppe und Priorität:

Haushalte / Privatpersonen - Bürger (HP), Unternehmen (U), Kommune (K), Politik (P),

sofortige Umsetzung = Umsetzung im Anschluss an das Klimaschutzkonzept
kurzfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum bis 3 Jahre
mittelfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 3 bis 7 Jahre
langfristige Umsetzung = Umsetzungszeitraum 7 bis 12 Jahre

Nr. KA	Ideensammlung + Projekte Klimaanpassung	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
1	Abfall vermeiden! Gezielter einkaufen und bessere (langlebigere) Produkte wählen.	Sofort		1	
2	Feldgräben wieder aufmachen (Regenwasser aus den Feldern soll vor Ort gesammelt werden und in Rigolen versickern. Das entlastet die Flüsse und Kläranlagen.	Sofort		3	
3	Mehr Streuobstwiesen in der Gemeinde anlegen. Sie dienen als CO ₂ -Speicher und sind für den ökologischen Kreislauf wichtig.	Sofort		1	
4	Wegränder und kommunale Flächen dürfen nicht umgepflügt oder gespritzt werden. Hier ist eine Abstimmung mit den Landwirten dringend erforderlich.	Sofort		1	

Nr. KA	Ideensammlung + Projekte Klimaanpassung	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
5	Infostand mit Modellen von Sonnen- und Windenergie mit Daten aufstellen.	Kurzfristig		-	
6	Energiespartipps regelmäßig im Mitteilungsblatt veröffentlichen	Kurzfristig		1	
7	Heimische Gehölze für Privatgärten günstiger zur Verfügung stellen und in einem Pflanzratgeber aufnehmen.	Kurzfristig		-	
8	Streuobstwiesen bzw. Heckengehölze auf Ausgleichsflächen der Gemeinde gezielt anbieten und anpflanzen	Kurzfristig		7	
9	An den Standort angepasste Bäume pflanzen. Pflanzratgeber auf der Internetseite einrichten.	Kurzfristig		-	
10	Flächenversiegelung aufheben und zurückbauen (auch im Privatbereich) um das natürliche versiegen des Oberflächenwassers zu ermöglichen.	Kurzfristig		2	
11	Pfaffenhofen braucht unbedingt ein Hochwasserschutzkonzept.	Kurzfristig		7	
12	Einheimische Büsche und Bäume pflanzen. Sie dienen als CO ₂ -speicher.	Kurzfristig			
16	Vorhandene Streuobstwiesen, wo es möglich ist, erweitern	Kurzfristig			
14	Gezielt extensiv bewirtschaftete Flutungsflächen (Feuchtwiesen) für Roth-Hochwasser ausweisen	Mittelfristig		3	
15	Straßenlaternen auf LED umstellen. Dadurch erreicht man eine 50 %ige Stromersparnis und sie haben eine längere Lebensdauer.	Mittelfristig		4	

Nr. KA	Ideensammlung + Projekte Klimaanpassung	Zeitraum der Umsetzung	Zielgruppe	Priorität (Punkte)	Zuständig
16	Schutz von alten Obstbäumen per Baumsatzung regeln.	Mittelfristig		-	
17	Mehr Laubbäume in privaten Gärten pflanzen um den CO ₂ -Speicher auszubauen.	Mittelfristig		2	
18	Biodiversität (biologische Vielfalt) fördern	Mittelfristig		-	
19	Regional leben und regionale Produkte essen. Eine Kampagne mit regionalen Produkten starten.	Modellprojekt		1	
20	Energie sparen in allen Lebensbereichen zur Vermeidung eines steigenden Klimawandels (kleinere Wohnhausnutzung, Kleidung nicht immer wegwerfen, Urlaub in der Region verbringen, Fleischverzehr reduzieren, etc.)	Modellprojekt		-	

Die zahlreich gesammelten und erarbeiteten Projektideen bilden eine gute Basis für die weiteren Klimaschutzmaßnahmen und für kommunalpolitische Entscheidungen.

Diese Projekte werden in Maßnahmenblätter überführt und dienen dann zur Projektplanung. Die Projektbeschreibungen enthalten dann die Zielstrategie, Maßnahmenbeschreibung, Umsetzungsschritte und Finanzierung mit den entsprechenden Zuständigkeiten.

9. Zusammenfassung der Veranstaltung und Fazit

9.1. Fazit zur Arbeit in der Expertenrunde III

Alle Bürger und Akteure haben sich sehr engagiert in den Workshop eingebracht und nur so ist es möglich, innerhalb dieses begrenzten Zeitraumes so viele Ideen zu sammeln. Der Bereich „Verkehr & Mobilität“ ist sehr gewohnheitsbezogen und kann nur durch ein Umdenken in der Bevölkerung vorangebracht werden. Hierzu wurden vielfältige Ansätze wie z.B. gut abgestimmter ÖPNV, geschlossenes und sicheres Radwegenetz, Überquerungshilfen an den Hauptstraßen etc. erarbeitet.

Das Thema „Kommunikation & Kampagnen“ ist ein unverzichtbares Element in der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Großer Dank gilt Herrn Karl-Heinz Thoma, der sich als „Kümmerer“ für die Umsetzung bereit erklärt hat.

Die vielen gesammelten Maßnahmen, Ideen und Projekte, zeugen von der Fachkompetenz und dem Engagement der Akteure vor Ort.

9.2. Stimmen / Feedback der Teilnehmer/-innen:

... gute Ideen, jetzt müssen wir dran bleiben und alles an alle Bürger transportieren.

... das Klimaschutzkonzept ist interessant und hilfreich! Die Runde ist leider geschrumpft. Heute waren es zu viele Themen, trotzdem war man sehr produktiv.

... Schade dass so wenige da sind, aber gut dass wir miteinander reden. Sehr wichtig ist die „Mund zu Mund Propaganda“

... „Klimaschutzkonferenz und Expertenrunde“ sind nicht die richtigen Begriffe und sollten bürgernäher gewählt werden. Jede Art von Bürgerbeteiligung ist gut und diese ist sehr gelungen.

... ich fühle mich verpflichtet zu kommen, wir haben das beauftragt.

... es sollte eine regelmäßige Runde geben.

... viele sehr gute Ideen, der Schritt von der Theorie zur Praxis ist jedoch meist schwierig.

... sehr gute Sache, die förderlich für uns ist.

„Sehr gute Ideen in der kleinen Runde. Es wurde effektiv gearbeitet. Es ist eine große Aufgabe dran zu bleiben. Danke an die Bürger für den Einsatz. Wir steigern damit die Attraktivität für Pfaffenhofen.“

Josef Walz, Bürgermeister Pfaffenhofen an der Roth

10. Das weitere Vorgehen – Ausblick



Für das große Interesse, die Fragen und Anregungen zum Klimaschutz dankte die Energieagentur Karmann allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die nächsten Schritte:

- Im kleinen Arbeitskreis werden die umzusetzenden Projekte für jedes Themenfeld in Maßnahmenblätter überführt.
- Endvorstellung des Projekts im politischen Gremium zur Entscheidung.
- Abschlussveranstaltung für die Bevölkerung.

Mit Unterstützung des Fachbüros soll ein Handlungsrahmen zur Umsetzung abgesteckt werden. Der Handlungsrahmen beinhaltet die Leitlinien und Ziele die umgesetzt werden sollen um die Energiewende zu erreichen.

Die Ergebnisse aus der Expertenrunde werden dann für die Kommunalpolitik zu einer Beschlussvorlage zusammengestellt.

11. Fotodokumentation - Die Akteure bei der Arbeit



Impressum und Anhang

Das Copyright für den Bericht liegt beim Verfasser.
Fotoquelle: fotolia und Energieagentur Karmann

Dieser Bericht wurde im Juli 2013 verfasst durch:



Karmann – Kommunale Energieagentur
Dillinger Str. 12
86637 Wertingen
Fon: 08272 997010
Fax: 08272 997050
info@karmann-energieagentur.de
www.karmann-energieagentur.de

Ansprechpartner Fachbüro:

Projektleitung und Projektdurchführung
Gabi Hajek:
hajek@karmann-energieagentur.de

Förderung:

Die Entwicklung dieses Berichts ist Teil des in Bearbeitung befindlichen Klimaschutzkonzepts. Das Konzept wird mit 65 % der Kosten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Ansprechpartner der Verwaltung:

Sämtliche Wünsche und Anregungen von interessierten Bürgern und Fragen der Medien, nimmt die Verwaltungsgemeinschaft gerne entgegen.

Josef Walz
Rathaus Pfaffenhofen
Kirchplatz 6
89284 Pfaffenhofen a. d. Roth
Telefon: 07302 / 96 00 - 0
E-Mail: rathaus@vg-pfaffenhofen.de

ANHANG

Arbeitsunterlage zur Expertenrunde III „Verkehr & Mobilität Kommunikation & Kampagnen Klimaanpassung“

Zusammenstellung der Ideen
aus der
Auftaktveranstaltung und
1. Klimaschutzkonferenz

Anmerkung: Der Anhang dient der Vervollständigung der Dokumentation. Sämtliche Ideen sollen dadurch in Erinnerung bleiben und jederzeit weiterentwickelt werden können. Der geleisteten Arbeit und dem Engagement der Beteiligten gebührt an dieser Stelle nochmals großer Dank.

Integriertes Klimaschutzkonzept der Marktgemeinde Pfaffenhofen a. d. Roth



Unterlage zur 3. Expertenrunde

Zusammenstellung der Ideen
aus der
Auftaktveranstaltung und
1. Klimaschutzkonferenz

Themenfeld: Verkehr & Mobilität,
Klimaanpassung, Öffentlichkeitsarbeit,
Kommunikation & Kampagnen



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung zum Workshop 36

2. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu „Verkehr und Mobilität“ 36

 2.1. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz 38

 2.2. Ideensammlung für mögliche Modellprojekte: 39

3. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu “Kommunikation & Kampagnen“ 40

 3.1. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz 41

4. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu “Klimaanpassung“ 42

 4.1. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz 43

 4.2. Ideensammlung für mögliche Modellprojekte: 44

5. Impressum 45

Die Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes

Kommunikation & Kampagnen

- Bewusstseinsbildung
- Kooperationen

Energie & Effizienz

- Energieversorgung
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Biomasse
- Solar
- Wind
- Wasser
- Geothermie

Verkehr & Mobilität

- Mobilität
- Nahverkehr
- Logistik
- Transport

Planen & Bauen

- Bauleitplanung
- Öffentlicher Gebäudebestand
- Privater Gebäudebestand
- Gewerbe, Handel und Dienstleistung



1. Einführung zum Workshop

Die Aufgabe und das Ziel der Arbeitsgruppe besteht darin, aus den bereits gesammelten Ideen und Vorschlägen Projekte für die Region und der Kommune zu konkretisieren.

Für diese Themenbereiche wurden bereits in mehreren Veranstaltungen viele Ideen von den Bürgern und Akteuren gesammelt. Sie dienen als Grundlage und Anknüpfung für die weitere Arbeit in den Arbeitsgruppen. Im weiteren Verlauf werden diese Grundlagen ergänzt und mit inhaltlichen Lücken gefüllt. Sie bilden die Ansatzpunkte für weitere Handlungsschritte und der konkreten Projektdefinition. Durch Überwinden der Hemmnisse und Hürden stärken sie die Region und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

2. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu „Verkehr und Mobilität“



Diese Themenfeld beinhaltet den gesamten Bereich der Mobilität. Der Sektor Verkehr trägt zu einem hohen Teil an den Treibhausemissionen bei. Hier sind Projekte, Ideen und Anregungen für eine klimafreundliche Verkehrsgestaltung zu sammeln.

Ziel sind Maßnahmen und Konzepte, die in der Kommune umgesetzt werden können?

Unsere Ideen:

- Warum fahren wenn man auch laufen kann? Kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad – Auto öfter stehen lassen
- Internetplattform für Fahrgemeinschaften nach Ulm, Neu-Ulm, Senden, Weißenhorn
- Überarbeitung des Nahverkehrskonzepts und weiterer Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes für flexibleren und direkten Personentransport
- Fahrpläne der Busse verbessern
- Direkte Verbindung zu zentralen Orten wie z.B. Ulm, Neu-Ulm
- Bessere Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel
- Bushaltstelle am Neubaugebiet in Holzheim vorsehen und evtl. die am Feuerwehrhaus auflösen
- Radwege umgestalten – mehr Sicherheit für Radfahrer
- Urlaub in der Nähe – weniger Flugreisen
- Ausflüge in der Region machen
- 30-er Zone in Holzheim
- Flexibus
- Für Dienstfahrten der Gemeindemitarbeiter Elektroautos bereitstellen
- Staatliche Zuschüsse für Elektroautos, damit diese billiger werden
- Berufliche Möglichkeiten besser nutzen um z.B. von zu Hause aus zu arbeiten, das reduziert den Verkehr und schont den eigenen Geldbeutel usw.
- „Tankstellen“ für Elektroautos verbreiteter anbieten
- Regionale Ein- und Verkaufsmöglichkeiten anbieten
- Reifendruckmessung und -anpassung

2.1. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz

Unsere Stärken / Erfolge die ich / wir bereits nutzen	Unsere Schwächen / Engpässe die ich / wir bis jetzt eliminieren
❖	❖ Noch immer kein Radweg nach Steinheim

Unsere Möglichkeiten / Chancen die ich / wir verfolgen sollen	Unsere Hindernisse / Risiken die ich / wir zur Zielerreichung reduzieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Tempo 30 im Dorf spart Energie und ist zugleich Lärmschutz ❖ Bessere Taktung der Busverbindungen ❖ Abendliche Busverbindungen nach Neu-Ulm ❖ Optimierung der Buslinien ❖ Öffentlichen Nahverkehr ausbauen ❖ Stadtbus Neu-Ulm von Steinheim über Holzheim nach Finningen fahren lassen ❖ Kommunale Mitfahrzentrale gründen (Internetunterstützung) 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Reduzierung der Geschwindigkeit auf 80 km/h zwischen Pfaffenhofen und Weißenhorn ❖ Ortbus / Ruftaxe für Pfaffenhofen ❖ Halbstundentakt ist attraktiver? ❖ Schneller Bus nach Ulm ❖ Minikreisverkehr in Pfaffenhofen

2.2. Ideensammlung für mögliche Modellprojekte:

Nr.	Ideensammlung Verkehr & Mobilität	Zeitraumen	Ziel- gruppe	Prio	Zuständigkeit/ Verantwortung
1	Umrüstung der Kommunalfahrzeuge auf Erdgas, Biogas und / oder Rapsöl				
2	Park & Ride am Friedhof Holzheim einrichten – mit Bushaltestellenanbindung				
3	Attraktivität des öffentlich Nahverkehrs ausbauen				
4	Finanzielle Unterstützung durch Kommune und Landkreis für den öffentlichen Nahverkehr				
5	Park & Ride Parkplätze (Mitfahrzentrale)				

3. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu “Kommunikation & Kampagnen“



Diese Themenfeld berücksichtigt die Kommunikation mit den erforderlichen Kampagnen zum Thema Energie und Klimaschutz. Die Potentiale, Möglichkeiten und Erfolge müssen der breiten Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht werden. Hier sind neben der klassischen Medienarbeit auch die Bildungseinrichtungen gefragt. Der Umgang mit „Energie“ soll unter ökologischen und ökonomischen Aspekten vermittelt werden.

Unsere Ideen:

- Infostände am Dorffest
- Öffentlichkeitsarbeit ist entscheidend
- Eigene Rubrik z.B. „Die Klima-Ecke“ im Mitteilungsblatt
- Energiespartipps und –tricks im Alltag im Mitteilungsblatt veröffentlichen
- Initiieren von Sammelbestellungen
- Wettbewerbe ausschreiben z.B. „Mit dem Fahrrad mobil!“ oder „Das Auto heute bleibt heut stehen – wir gehen!“
- Widerstand gegen „Fracking“ (Bürgerinfo und Kampagnen)
- „Energietag“ z.B.: Wie lange muss ich radeln, um meine Lieblingssendung anschauen zu können? Wie viel CO₂ kann gespart werden, wenn alle Schulkinder einen Monat zur Schule laufen?
- Kommunale Energieberatung anbieten bei Fragen wie z.B. Wie stelle ich die Heizung am effizientesten ein? Wie muss ich mich verhalten, dass die Heizung mit bestimmten Einstellungen am wenigsten Strom verbraucht? Über welche Messungen kann ich die größten Stellhebel herausfinden? Welche Leuchtmittel soll ich verwenden? Wann sollen veraltete Elektrogeräte ersetzt werden?
- Energiesparen lernen: im Kindergarten, in der Schule, im Verein
- Wiederaufforstung der gemeindeeigenen Wälder
- Mit Kindern und Jugendlichen tolle und interessante Themen umsetzen (z.B. durch Sonnen- oder Windenergie Bewegung erzeugen)

3.1. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz

Unsere Stärken / Erfolge die ich / wir bereits nutzen	Unsere Schwächen / Engpässe die ich / wir bis jetzt eliminieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Berichterstattung der Erfolge auf Bürgerversammlungen ❖ Mitteilungsaufruf an Bürger zum Mitmachen beim Energie- und Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ❖

Unsere Möglichkeiten / Chancen die ich / wir verfolgen sollen	Unsere Hindernisse / Risiken die ich / wir zur Zielerreichung reduzieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Darstellung der Investitionen - „Harte Werte“ ❖ Darstellung der Zukunftsaussichten für die Enkel - „Weiche Werte“ ❖ Nachahmungseffekt für andere Kommunen ❖ Internet-Hompage der Gemeinde ❖ Broschüre an alle Haushalte verteilen ❖ Besuch bei „Vorzeigekommunen (Projekt Busausflug)“ ❖ Besichtigung von Projekten in der Kommune ❖ Bürger für Energieveranstaltungen (Erfahrungsaustausch) ❖ Kinder fragen Eltern ❖ Feste Hinweise zur Anreise auf Einladungen (Autoverzicht dafür Shuttlebus) ❖ In kleinen Schritten kommunizieren ❖ Verkaufsaktion LED-Lampen 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ <i>Nutzung von Medien, die viele Menschen tatsächlich nützen (also nicht unbedeutende Print-Medien, sondern immer überregionale Zeitungen, Radio und TV Sender</i> ❖ <i>Abschreckung durch hohe Kosten</i>

4. Ideen aus der Auftaktveranstaltung zu “Klimaanpassung“



Das Themenfeld befasst sich mit Maßnahmen, Ideen und Vorschläge für die Klimaveränderung. Es sollen vorbeugende Maßnahmen für Extrem-Wetterlagen gefunden und getroffen werden.

Unsere Ideen:

- Weniger Fleischessen – Fleischkonsum reduzieren
- Jahreszeitlich passend kochen und essen z.B. keine Tomaten oder Gurken im Winter
- Umweltschutzpapier einsetzen – auch hier an der Schule
- Begrenzung der Holzfeuerung
- Bäume nicht umschneiden wegen der Laubverschmutzung sondern an ihre luftreinigende Wirkung denken
- Humusaufbau auf landwirtschaftlichen Flächen
- Weniger Flächen versiegeln
- Großflächige Aufforstung
- Aufforstungsprojekte in anderen Ländern unterstützen
- Baumpflanzaktionen und / oder Baumpatenschaften
- Ökologischer Landbau und schonende Bodenbearbeitung

4.1. Ideen aus der Klimaschutzkonferenz

Unsere Stärken / Erfolge die ich / wir bereits nutzen	Unsere Schwächen / Engpässe die ich / wir bis jetzt eliminieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ein Anfang ist mit dem Klimaschutzkonzept gemacht! ❖ Neue Schulhofgestaltung ❖ Apfelbäume rund um die Schule und den Kindergarten ❖ Kiga-AG: Garten – die geernteten Produkte werden verarbeitet und für die Verpflegung im Kindergarten eingesetzt ❖ Blumenwiese neben der Kirche 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Viele versiegelte Flächen ❖ Naturschutz – Fischtreppe fehlt

Unsere Möglichkeiten / Chancen die ich / wir verfolgen sollen	Unsere Hindernisse / Risiken die ich / wir zur Zielerreichung reduzieren
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Gezielte Bepflanzung bzgl. Wasserspeicherung und Windschutz (Wälder / Privatgärten/ öffentlicher Bereich) ❖ Umfrage starten: Wer könnte ein Gelände für eine Bienenweide zur Verfügung stellen? 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Angst vor Veränderungen ❖ Fehlender Bepflanzungsratgeber ❖ Finanzierung? ❖ Einengung der Baumöglichkeiten

4.2. Ideensammlung für mögliche Modellprojekte:

Nr.	Ideensammlung Klimaschutzanpassung	Zeitraumen	Ziel- gruppe	Prio	Zuständigkeit/ Verantwortung
1	Im Bebauungsplan möglichst wenig versiegelte Flächen festlegen				
2	Bepflanzung entlang der Leibi				
3	Bienenweide einrichten				
4	Ökologisches Baugebiet ausweiten				
5	Dorfplatzgestaltung unter ökologischen Gesichtspunkten				

5. Impressum

Das Copyright für den Bericht liegt beim Verfasser.
Fotoquelle: fotolia und Energieagentur Karmann



Karmann – Kommunale Energieagentur
Dillinger Str. 12
86637 Wertingen
Fon: 08272 997010
Fax: 08272 997050
info@karmann-energieagentur.de
www.karmann-energieagentur.de

Ansprechpartner Fachbüro:

Projektleitung und Projektdurchführung:
Gabi Hajek
E-Mail: hajek@karmann-energieagentur.de

Förderung:

Die Entwicklung dieses Berichts ist Teil des in Bearbeitung befindlichen Klimaschutzkonzepts. Das Konzept wird mit 65 % der Kosten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Ansprechpartner der Verwaltung:

Sämtliche Wünsche und Anregungen von interessierten Bürgern und Fragen der Medien, nimmt die Verwaltung gerne entgegen.

Josef Walz
Rathaus Pfaffenhofen
Kirchplatz 6
89284 Pfaffenhofen a. d. Roth
Telefon: 07302 / 9600 - 0
E-Mail: rathaus@vg-pfaffenhofen.de